

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/20

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Denkinger, Philip  
Birk, Stefanie

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.03.2020

## 1. Betreff: Fortschreibung Strategiepapier Stadtgrün und Maßnahmenkatalog

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Gemeinderat	25.05.2020	öffentlich

## 3. Finanzielle Auswirkungen: (Kurzübersicht)

Nein  Ja

## 4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein  Ja

in voller Höhe  teilweise  
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

178.000,00 €

## 5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

### 1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) \_\_\_\_\_ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.. \_\_\_\_\_ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) 178.000,00 €

### 2. Folgekosten

Personalkosten 0,00 €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand  
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der  
Durchführung der Maßnahme 0,00 €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.. 0,00 €

Jährliche Belastungen 0,00 €

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Denkinger, Philip  
Birk, Stefanie

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.03.2020

---

Betreff: Fortschreibung Strategiepapier Stadtgrün und Maßnahmenkatalog

---

## **Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):**

Der Gemeinderat fasst folgende Beschlüsse:

1. Das Strategiepapier Stadtgrün wird in der überarbeiteten Fassung zur Kenntnis genommen.
2. Der Umsetzung des entwickelten Maßnahmenkatalogs sowie den geplanten Aktionen wird zugestimmt.
3. Zur Umsetzung des Strategiepapiers werden die Mittel aus dem DHH 2018/19 „Umgestaltung Stadteingangsbereiche und Extensivierung Grünflächen“ in Höhe von 148.000 € verwendet.
4. Die weiteren erforderlichen Mittel in Höhe von 30.000 € sind von der Verwaltung zum DHH 2020/21 eingestellt worden.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Denkinger, Philip  
Birk, Stefanie

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.03.2020

Betreff: Fortschreibung Strategiepapier Stadtgrün und Maßnahmenkatalog

## Sachverhalt/Begründung:

### 1. Strategische Ziele

Ziel B1:

Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiter entwickelt werden.

Ziel E3:

Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 60 % bis 2050 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.

### 2. Sachstand

Am 07.05.18 wurde dem Umwelt- und Planungsausschuss das Strategiepapier Stadtgrün vom Februar 2018 vorgestellt (siehe Anlage 6). Die Beschlussvorlage zum „Strategiepapier Stadtgrün“ vom 13.04.2018 wurde im Umweltausschuss und Planungsausschuss am 07.05.2018, sowie im Gemeinderat vorgestellt. In der vorgelegten Form wurde der Vorlage nicht zugestimmt.

Das Strategiepapier ist anhand der Kritikpunkte und der Diskussion im politischen Gremium überarbeitet und ergänzt worden. Unter anderem wurden die gesamten Grünflächen in der Stadt betrachtet und in unterschiedliche Handlungsfelder untergliedert. Damit umfasst das Stadtgrün Flächen wie Parks, Stadtwälder, Straßenbegleitgrün, aber auch Gärten, begrünte Dächer und Fassaden im privaten Bereich.

#### 2.1 Handlungsfelder des Strategiepapiers Stadtgrün (siehe Anlage 6, S. 11 ff)

Im Handlungsfeld Öffentliches Grün (ÖG) werden bereits verschiedene Maßnahmen realisiert. Fortlaufend werden neue Blühwiesen und Extensive Staudenmischungen angelegt. Durch den FB 3 werden als Ausgleichsmaßnahmen auf städtischer Gemarkung Streuobstwiesen realisiert. In Zusammenarbeit mit den TBO werden kontinuierlich Baumquartiere saniert. In Planung ist die Verwendung von Pflanzenkohle in Baumquartieren (siehe Anlage 1).

Im Handlungsfeld Privates Grün (PG) plant die Stadt für 2020 ein Förderprogramm zur Entsiegelung von befestigten Flächen und anschließende Umwandlung in ökologisch wertvolle Grünflächen zu starten (siehe Anlage 1).

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Denkinger, Philip  
Birk, Stefanie

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.03.2020

Betreff: Fortschreibung Strategiepapier Stadtgrün und Maßnahmenkatalog



Stadtgrüntypen, Abb. aus Strategiepapier (Anlage 6), S. 10

Die Untergliederung in 8 Handlungsfelder folgt der Systematik unterschiedlicher Stadtgrüntypen. Den Handlungsfeldern entsprechen jeweils eigene Aufgabenkomplexe mit ziel- und umsetzungsorientierten Komponenten. Jedes Handlungsfeld weist eine unterschiedliche ökologische, gestalterische und gesellschaftliche Problemstellung auf. Sie werden in öffentliche und private Bereiche gegliedert. Öffentliches Grün wird von der öffentlichen Hand bewirtschaftet und unterhalten. Auf Privates Grün hat die Öffentliche Hand keinen unmittelbaren Zugriff. Neben der begrenzten Möglichkeit grünrelevante Festsetzungen in der Bebauungsplanung einzubringen, ist sie darauf angewiesen, das private Eigentümer und Betreiber aus eigenem Interesse ihre Grünflächen ökologisch aufwerten. Die Entwicklung von Kommunikations- und Förderstrategien zur Sensibilisierung der Grünflächeneigner und -betreiber für ökologisch wertvolle Grünflächen gilt daher als wichtiger Baustein der Grünstrategie.

## Handlungsfelder Öffentliches Grün (ÖG), Anlage 1, S. 13-14

- ÖG 1 - Handlungsfeld 1 Öffentliche Grünflächen (FB 5 mit TBO)
- ÖG 2 - Handlungsfeld 2 Öffentliche Grünflächen (Sonstige Betreiber)
- ÖG 3 - Handlungsfeld 3 Arbeitsumfeld
- ÖG 4 - Handlungsfeld 4 Urbanes Gärtnern (Bürgerschaftliches Engagement)

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Denkinger, Philip  
Birk, Stefanie

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.03.2020

Betreff: Fortschreibung Strategiepapier Stadtgrün und Maßnahmenkatalog

## Handlungsfelder Privates Grün (PG), Anlage 1, S. 14-15

PG 1 - Handlungsfeld 5 Private Grünflächen

PG 2 - Handlungsfeld 6 Wohnumfeld

PG 3 - Handlungsfeld 7 Arbeitsumfeld

PG 4 - Handlungsfeld 8 Urbanes Gärtnern

Die übergeordnete Anwendung des Maßnahmenprogramms für das öffentliche Grün sowie die Standortauswahl erfolgt nach verschiedenen Kriterien, wie z. B. neuentstehende, sanierungsbedürftige, unattraktive oder überalterte Flächen. Anhand der Größe und der Prominenz wird entschieden, welche zukünftige Extensivierungsmaßnahme durchgeführt werden soll. Ein zentraler Baustein ist die Biotopvernetzung, die bei der Flächenauswahl in Betracht gezogen werden muss, um möglichst viele Flächen miteinander zu verbinden und Trittsteine zu schaffen (siehe Anlage 3). Hierfür ist vor allem auch die Aktivierung von ökologisch wertvollen Flächen aus dem Handlungsfeld Privates Grün (PG) notwendig.

### 3. Maßnahmenprogramm „Grün und Biodiversität in der Stadt“

Einige Maßnahmen der Extensivierung wurden bereits veranlasst (s. u.). Zudem ist die Stadt Offenburg seit 19.06.2018 Mitglied im Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ und hat bereits an mehreren Veranstaltungen und Fortbildungen teilgenommen. Im Herbst 2019 erfolgte ein Besuch in Neustadt an der Weinstraße zur Besichtigung von privaten und öffentlichen extensiven Flächen. Durch den Erfahrungsaustausch mit anderen Städten konnte sich die Stadtverwaltung an verschiedenen Projekten und Erfahrungen orientieren und ein Konzept für 2020/2021 mit Zielen für Offenburg erarbeiten (siehe Anlage 2).

Die Stadt Offenburg nimmt seit Sommer 2018 am Projekt „Blühender Naturpark“ des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord teil und hat bereits mehrere Blühwiesen realisiert. Zudem wurde im Sommer 2018 im SFZ Mühlbach eine dreiwöchige Wanderausstellung des Naturparks präsentiert, die über die Kampagne und die ökologischen Hintergründe berichtet hat.

Die Stadt Offenburg nimmt hier ihre Vorbildfunktion (siehe nachfolgend unter den Ziffern a, b und c) wahr und schafft damit bei der Bevölkerung die Akzeptanz und Wertschätzung für private und öffentliche Grünflächen und ökologische Belange.

Mittels Erfahrungsaustausch und Hinzunahme des überarbeiteten Strategiepapiers entstand seit November 2019 das „Maßnahmenprogramm zur Steigerung der Biodiversität im Rahmen des Strategiepapiers Stadtgrün“ (siehe Anlage 1). Hier werden alle geplanten Maßnahmen für den DHH 2020/21 und den DHH 2022/23 aufgelistet. Die Maßnahmen sind den verschiedenen Handlungsfeldern, die im Strategiepapier aufgeführt sind, zugeordnet.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Denkinger, Philip  
Birk, Stefanie

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.03.2020

---

Betreff: Fortschreibung Strategiepapier Stadtgrün und Maßnahmenkatalog

---

Unter Einbeziehung der Priorität und der zeitlichen Umsetzbarkeit ist ersichtlich wann welche Maßnahmen zeitlich realisiert werden sollen, bzw. bereits realisiert worden sind.

### 3.1 Maßnahmen ÖG 1-1:

#### Extensivierung in ökologisch wertvolle Wiesenflächen

Die Extensivierung von Grünflächen in Wiesenflächen reduziert deutlich die Unterhaltungskosten und schafft gleichzeitig ökologisch wertvolle und attraktive Bereiche. Wiesenflächen funktionieren im Straßenraum, wenn eine ausreichende Flächenbreite und nur lockerer Gehölzbestand vorhanden ist. Wie im Strategiepapier Stadtgrün beschrieben gilt es auch die Gesamtheit eines Freiraumes und dessen gestalterische Einheit im Auge zu haben.

In Abstimmung mit den Vertretern aus den Fraktionen wurden im Sommer 2018 fünf Beispielflächen mit Rasenbewuchs zur ökologischen Aufwertung ausgewählt.

Hier handelt es sich um folgende Flächen:

- Schwalbenweg 480 m<sup>2</sup>,
- Straßburger Straße / Englerstraße, ca. 2670 m<sup>2</sup>
- Südring Malvenweg, ca. 2.910 m<sup>2</sup>
- Zeller Straße, ca. 700 m<sup>2</sup>
- Kreisel Schutterwälder Straße / Kreuzschlag, 320 m<sup>2</sup>



Ansaat-Aktion mit KITA Pustelblume auf der Fläche Malvenweg im September 2018

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Denkinger, Philip  
Birk, Stefanie

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.03.2020

Betreff: Fortschreibung Strategiepapier Stadtgrün und Maßnahmenkatalog



Dieselbe Fläche Malvenweg als blühende Wiese im Mai 2019

Vier Flächen sind im Herbst 2018 in Wiesenflächen umgestaltet worden. Der Kreisel Schutterwälder Straße / Kreuzschlag wurde aufgrund von Gasleitungsquerung noch nicht realisiert.

2019 sind weitere Flächen in Wiesen umgewandelt worden, wie:

- Amalie-Hofer-Straße, ca. 540 m<sup>2</sup>
- Amalie-Struve-Straße, ca. 460
- Amalie-Tonoli-Straße, ca. 1050 m<sup>2</sup>
- Otto-Hahn-Straße, bei Kreisel, ca. 310 m<sup>2</sup>
- Laubengasse, ca. 60 m<sup>2</sup>
- Prinz-Eugen-Straße, ca. 90 m<sup>2</sup>
- Weingartenfriedhof, ca. 600 m<sup>2</sup>
- Bahnhof / Parkplatz / Rheinstraße, ca. 400 m<sup>2</sup>

Vom Frühjahr 2018 bis Herbst 2019 sind ca. 11.900 m<sup>2</sup> öffentliche Grünflächen zu Wiesenflächen umgewandelt worden.

Bei der Auswahl der Wiesenmischungen unter Berücksichtigung der Bodencharakteristik greift die Stadt auf Empfehlungen des Naturparks zurück. Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord unterstützt die Maßnahmen dabei mit der Organisation einer kostengünstigen Sammelbestellung von Saatgut. Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord hat in den Jahren 2018 und 2019 mit dem Projekt „Blühender Naturpark“ die Schaffung von insgesamt 175.000 m<sup>2</sup> Wiesenflächen unterstützt. Davon sind 10.500 m<sup>2</sup> in der Stadt Offenburg entstanden.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Denkinger, Philip  
Birk, Stefanie

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.03.2020

Betreff: Fortschreibung Strategiepapier Stadtgrün und Maßnahmenkatalog

Am 21.06.2019 fand durch den Naturpark Nordschwarzwald eine Evaluierung auf den Flächen Schwalbenweg und Südring statt. Das Ergebnis war bereits im ersten Jahr nach Aussaat positiv. Allerdings wird darauf hingewiesen, dass sich viele Arten erst ab dem zweiten Jahr oder später etablieren. Eine weitere Evaluierung soll nach ca. 3-4 Jahren erneut erfolgen. Nach ersten Einschätzungen der Stadtverwaltung entwickeln sich kleine Flächen, wie beispielsweise die Fläche an der Prinz-Eugen-Straße zögerlicher, als größere Flächen. Die Stadtverwaltung wird die Entwicklung weiterhin beobachten, dokumentieren und die Erfahrungen in die weitere Vorgehensweise einfließen lassen.

Für 2020 sind bis jetzt folgende Flächen zur Umwandlung in Blühwiesenflächen geplant:

- Hildboltsweier, Bolzplatz Südring 1.730 m<sup>2</sup>
- Erweiterung Straßburger Straße / Englerstraße, ca. 810 m<sup>2</sup>
- Otto-Hahn-Straße, Gewerbegebiet Waltersweier, ca. 350 m<sup>2</sup>
- Kreisel Schutterwälder Straße, Zubringer B33, ca. 370 m<sup>2</sup>
- Kulturforum, ca. 3.250 m<sup>2</sup>
- Ebertplatz, ca. 430 m<sup>2</sup>
- Kreisel Schutterwälder Straße / Kreuzschlag, 320 m<sup>2</sup>

## Gesamtbilanz:

Von 2018 bis einschließlich 2020 werden ca. 19.160 m<sup>2</sup> Blühwiesen entstehen. Unter Berücksichtigung der Flächenverfügbarkeit und -eignung werden sich die jährliche Umwandlung für 2021 bis 2023 ähnlich groß belaufen wie für das Jahr 2020 mit ca. 7.260 m<sup>2</sup>. Ab 2024 rechnet die Stadt mit einer Reduzierung der Flächenumwandlung um ca. 50 %, abhängig von der Verfügbarkeit von Flächen und Nutzungsarten. So stehen zum Beispiel Wiesenflächen nicht mehr als Aktionsflächen für Sport und Spiel zur Verfügung.

## 3.2 Maßnahmen ÖG 1-1: Ökologisch wertvolle Staudenflächen

Ver mehrt werden auch neue Staudenmischpflanzungen angelegt. Sie haben den Vorteil, dass sie durch die standortangepasste Artenzusammenstellung nicht nur ästhetisch und ökologisch wertvoll sind, auch der Pflege- und Planungsaufwand reduziert sich gegenüber Beetstauden- oder Rosenpflanzungen (siehe nachfolgende tabellarische Aufstellung).

Grundsätzlich sollen Staudenmischpflanzungen gemulcht werden, dabei schützt die Mulchschicht den Boden vor Austrocknung, reduziert das Aufkommen von Unkräutern und trägt zur Abmagerung bei. Das Mulchmaterial wird in Abhängigkeit des Standortes und der Pflanzenwahl ausgewählt. Für extensive Pflanzungen an trockenen Standorten ist mineralischer Mulch am besten geeignet. Unter der Mulchschicht befindet sich kein Vlies und die Fläche bleibt somit wasserdurchlässig.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Denkinger, Philip  
Birk, Stefanie

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.03.2020

Betreff: Fortschreibung Strategiepapier Stadtgrün und Maßnahmenkatalog

In der ersten Vegetationsperiode nach der Pflanzung erscheint die Fläche noch recht mineralisch und gleicht einer Schotterfläche. Mit dem Wachstum der Pflanzen ändert sich das Erscheinungsbild und die Fläche ist fast ausschließlich mit Stauden bedeckt.

Auf Nachfrage vom Gemeinderat wurde eine Gegenüberstellung von unterschiedlichen Begrünungsmaßnahmen erstellt und untenstehend dargestellt.

Kostenkennwerte für verschiedene Vegetationsarten bei einer Flächengröße von 1000 m<sup>2</sup>:

Vegetationsart	Herstellung, ca.	Jährl. Pflege durch TBO, ca.	„Ökologischer Wert“
Rasen mit Oberbodenauftrag	18,00 € / m <sup>2</sup>	0,81 € / m <sup>2</sup>	gering
Blühwiese, ohne Bodenaustausch	14,00 € / m <sup>2</sup>	0,73 € / m <sup>2</sup>	hoch
Extensive Staudenmischung mit Sand-Substratauftrag	42,00 € / m <sup>2</sup>	6,30 € / m <sup>2</sup>	hoch
Beetrosen mit Substratauftrag	54,00 € / m <sup>2</sup>	13,30 € / m <sup>2</sup>	gering - mittel
Wechselflor mit Substratauftrag	50,00 € / m <sup>2</sup>	93,50 € / m <sup>2</sup>	gering - mittel
Bodendeckergehölze mit Oberbodenauftrag	49,00 € / m <sup>2</sup>	11,20 € / m <sup>2</sup>	gering -mittel

Seit 2018 sind inzwischen folgende Bereiche in extensive Staudenmischungen umgewandelt worden:

- Esso-Kreisel, ca. 470 m<sup>2</sup>
- Messekreisel, ca. 480 m<sup>2</sup>
- Otto-Hahn-Kreisel, ca. 320 m<sup>2</sup>
- Platanenallee, 80 m<sup>2</sup>
- Fessenbacher Kreisel, ca. 290 m<sup>2</sup>
- Amalie-Tonoli-Straße, ca. 100 m<sup>2</sup>
- Gustav-Ree-Anlage, ca. 20 m<sup>2</sup>

Die Stadt Offenburg hat in den Jahren 2018/19 ca. 1.760 m<sup>2</sup> extensive Staudenmischpflanzungen angelegt.

Für das Jahr 2020 sind weitere Flächen zur Umgestaltung in extensive Staudenpflanzungen geplant:

- Kulturforum, ca. 80 m<sup>2</sup>
- Kreisel Marlene Straße, ca. 350 m<sup>2</sup>
- Kreisel, Schutterwälder Straße, Höhe Messe, ca. 350 m<sup>2</sup>
- Ölberg, ca. 10 m<sup>2</sup>
- Baumscheiben Seitenpfaden, ca. 260 m<sup>2</sup>
- Baumscheiben Mühlbachareal, ca. 70 m<sup>2</sup>
- Baumscheiben Altenburger Allee, ca. 100 m<sup>2</sup>

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Denkinger, Philip  
Birk, Stefanie

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.03.2020

Betreff: Fortschreibung Strategiepapier Stadtgrün und Maßnahmenkatalog

## Gesamtbilanz:

Von 2018 bis 2020 wird die Stadt Offenburg insgesamt ca. 2.980 m<sup>2</sup> extensive Staudenpflanzungen erstellt haben, das entspricht in etwa 60% der aktuellen Staudenflächen. Unter Berücksichtigung der Flächenverfügbarkeit und -eignung belaufen sich die sukzessiven jährlichen Umwandlungen und Neuanlagen für 2021 bis 2023 auf bis zu etwa 600 m<sup>2</sup> jährlich. Eine realistische Zielgröße des Anteils extensiv ausgeführter Pflanzungen in Bezug auf die Gesamtzahl der Staudenflächen der Kernstadt wird mit 80-90% angenommen. Staudenflächen, denen aus gartendenkmalpflegerischer Sicht, wie zum Beispiel im Zwingerpark, oder aus partizipativen Gründen, wie zum Beispiel im Rosengarten, ein besonderer Status gebührt, sollten auch weiterhin als Wechselflor oder mit pflegeintensiveren Arten ausgeführt werden können. Ein besonderes Augenmerk wird aber auch hier auf eine vorwiegend insektenfreundliche Bepflanzung gelegt, zum Beispiel aus Sorten mit ungefüllten Blüten.

## Klimatische Rahmenbedingungen / Staudenauswahl

Aufgrund des Klimawandels haben sich die Lebensbedingungen der Pflanzen und Tiere verändert. Die Sommer sind und werden in Zukunft heißer und trockener.

Dies führt dazu, dass auf heimische Pflanzen nicht generell zurückgegriffen werden kann, sondern auf Pflanzen die mit der zukünftigen Klimasituation zurechtkommen. Die verwendeten Arten in Staudenmischpflanzungen werden daher nicht generell aus heimischen Arten bestehen können, sondern zudem ergänzt mit Stauden, die nach Empfehlungen des Bundes deutscher Staudengärtner, geeignet sind.

### 3.3 Weitere laufende und fortzuführende Maßnahmen in den Handlungsfeldern

- 3.3.1 Förderung des Naschobst-Aktion, ÖG 1-1 Multifunktionale Räume  
Finanzielle Unterstützung durch die Stadt, Realisierung durch engagierte Bürgergruppen.
- 3.3.2 Sanierung von Baumquartieren, ÖG 1-1 Multifunktionale Räume  
Bei Wiederbepflanzung nach Baumfällungen werden unter anderem die Baumquartiere auf die geforderten 12 m<sup>3</sup> durch die FLL-Richtlinien ausgebaut werden. Weitere Maßnahmen werden im Baubericht beschrieben.
- 3.3.3 Umweltbildung, ÖG 1-1 und ÖG 2-1 Öffentliche und private Schulen und Kindergärten  
Finanzielle Unterstützung von Natur- und Umweltbildung „Grüne Schule“ des BUND an Schulen und Kindergärten. Jährliche Förderung bis 30 Stunden à 15 €.
- 3.3.4 Entwicklung von Streuobstwiesen, ÖG 2-1 Ausgleichsflächen  
Wiederansiedlung von Streuobstwiesen durch FB 3 auf städtischen Gemarkungsflächen als Ausgleichsmaßnahme.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Denkinger, Philip  
Birk, Stefanie

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.03.2020

---

Betreff: Fortschreibung Strategiepapier Stadtgrün und Maßnahmenkatalog

---

- 3.3.5 Urban Gardening-Projekte, ÖG 4-1 und PG 4-1  
Finanzielle Unterstützung durch die Stadt, Realisierung durch engagierte Bürgergruppen und Initiativen.
- 3.3.6 Obstbaumförderung, PG 1-1 Frei zugängliche, nutzungsoffene Freiräume und PG 2-1 Grün in / an Wohnanlagen und Privathäusern  
Ausführung durch die TBO mit Unterstützung verschiedener Umweltgruppen.



Nachpflanzung auf einer Streuobstwiese in Zunsweier

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Denkinger, Philip  
Birk, Stefanie

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.03.2020

Betreff: Fortschreibung Strategiepapier Stadtgrün und Maßnahmenkatalog



Beispiel des Urban Gardening-Projekts 2019 in der Minigolfanlage im Bürgerpark

## 4 Geplante Projekte für den DHH 2020/21

Im Doppelhaushalt 2020/2021 sind weitere Mittel in Höhe von 30.000,00 € eingestellt, die in die Erarbeitung des Strategiepapiers und in die Realisierung der geplanten Projekte fließen (siehe Anlage 4). Für die Fortführung der Projekte sind im DHH 2022/2023 weitere finanzielle Mittel einzuplanen. Nach jetzigem Stand belaufen sich diese auf ca. 180.000 € (siehe Anlage 2) und werden von der Verwaltung entsprechend angemeldet.

Bereits angestoßene Projekte aus den letzten Jahren, die unter Punkt 3 aufgeführt sind, werden fortgeführt.

Die für **2020** neu anstehenden Themen sind

### 4.1 Verwendung von Pflanzenkohle, ÖG 1-1 Multifunktionale Räume

Sanierung von Baumquartieren als erste Versuchsflächen entstehen in der Humboldtstraße und dem 2. Bauabschnitt der Altenburger Allee.

### 4.2 Eruiierung von neuen Baumstandorten, ÖG 1-1 Multifunktionale Räume

In Zusammenarbeit mit der TBO werden fortlaufend mögliche neue Standorte ermittelt und geprüft.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Denkinger, Philip  
Birk, Stefanie

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.03.2020

Betreff: Fortschreibung Strategiepapier Stadtgrün und Maßnahmenkatalog

#### 4.3 Temporäre Blühstreifen, ÖG 1-1 Multifunktionale Räume

Ansaat von Blühstreifen auf geeigneten Grünflächen als Zwischenschritt vor einer mittelfristigen Überplanung (z.B. Bürgerpark).

#### 4.4 Stärkere Förderung der Umweltbildung, ÖG 1-1 und ÖG 2-1 Öffentliche und private Schulen und Kindergärten

Junge Menschen können die Umwelt und Natur mehr wertschätzen, wenn sie mehr über die wichtige Funktion der Natur erfahren. Die Zusammenarbeit mit dem BUND soll gestärkt werden. Die Förderung der Natur- und Umweltbildung „Grüne Schule“ soll von 30 Stunden auf 50 Stunden jährlich erhöht werden. Ebenso soll der geförderte Stundensatz von 15 € auf 20 € angehoben werden.

#### 4.5 Förderung von Entsiegelung, PG 2-1 Grün in / an Wohnanlagen und Privathäusern

Schottergärten, befestigte Höfe, Dachflächen und Fassaden sollen mit Hilfe von Förderungen von der Stadt in lebendiges Grün umgewandelt werden.

#### 4.6 Überarbeitung und Aktualisierung der Homepage und vermehrte Öffentlichkeitsarbeit

Hier geht's es darum die Bürger über aktuelle und neue Projekte zu informieren, um die Akzeptanz und die Wertschätzung in der Bevölkerung zu fördern.

Ein weiterer zentraler Schwerpunkt für das Jahr 2020 soll in der Ausarbeitung von Projekten im Handlungsfeld 6 – PG 2-1 Grün in Wohnanlagen und Privathäusern und in vermehrter Öffentlichkeitsarbeit liegen.

Hintergrund für die Intensivierung dieser Maßnahmen ist, dass insbesondere Bürger mit ihren Gärten viel für den Klima- und Artenschutz beitragen können und daher ist eine Unterstützung von Seite der Kommune mit verschiedenen Angeboten zur Steigerung der Biodiversität sinnvoll.

Versiegelte Flächen, wie befestigte Höfe, Schottergärten und nicht-begrünte Flachdächer haben erwiesene negative Auswirkungen auf das Kleinklima. Hinzu kommt die triste visuelle Wahrnehmung der Schottergärten. Durch fehlende Bäume und Begrünung heizen sich diese Räume auf, geben die Wärme an die Umgebung ab und können im Gegensatz zu Grünflächen keine Abkühlung leisten.

Des Weiteren kann Regenwasser bei der Ausbildung von Schottergärten nicht dem natürlichen Kreislauf zurückgeführt werden und das Austrocknen des Erdreiches wird begünstigt und die öffentlichen Kanalisationen müssen daher immer mehr Regenwasser aufnehmen. Hinzu kommen die negativen Auswirkungen auf die Artenvielfalt von Fauna und Flora. Fehlender Lebensraum führt zur Artenverarmung bei Tieren und Pflanzen.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Denkinger, Philip  
Birk, Stefanie

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.03.2020

Betreff: Fortschreibung Strategiepapier Stadtgrün und Maßnahmenkatalog

Im Rückbau von versiegelten Flächen steckt viel Potenzial zur Verbesserung von Kleinklima, Regenwasserrückführung und Artenvielfalt. Ebenso bieten entsiegelte Flächen mehr Aufenthaltsqualität im Freiraum und wir wollen die Bürger für die Schaffung von ökologisch wertvollen Gärten begeistern und sie ermuntern selbst aktiv zu werden, da diese Gärten attraktiv und trotzdem pflegeleicht gestaltet werden können.

Durch fachliches Wissen und Förderung von Maßnahmen unterstützt die Stadtverwaltung (siehe nachstehende Vorgehensweise) die Bürger bei der Realisierung.

- **Kommunikation und Außendarstellungsstrategie für zukünftige Extensivierungen**  
Für eine optimale Aufklärung und Akzeptanz in der Bevölkerung sind geeignete Kommunikationsmaßnahmen erforderlich. Hierfür ist die Stadtverwaltung dabei, ein übergreifendes Logo für sämtliche Maßnahmen, die mit Biodiversität und Extensivierung zu tun haben, zu entwickeln. Dieses soll für alle Maßnahmen, die in Zukunft mit der Steigerung der Biodiversität in der Stadt zu tun haben, verwendet werden.
- **Pressearbeit – Maßnahmen zur Förderung der Entsiegelung**  
Bei einem Pressetermin werden alle Maßnahmen, die zur Förderung der Entsiegelung in diesem Jahr geplant sind vorgestellt. Die Bürger werden so auf das Programm für das Jahr 2020, welches bereits von städtischer Seite durchgeführt wird, aufmerksam gemacht. Zeitgleich sollen alle bereitstehenden Informationen auf der Homepage aufrufbar sein.
- **Fotowettbewerb**  
Jede/r Bürger der Stadt Offenburg kann seine Gartenfotos zum Thema naturnaher und blühender Garten bis zu einem bestimmten Termin im Oktober einreichen. Mithilfe der Fotos und der Vor-Ort-Besichtigung durch eine Jury werden die Gewinner ermittelt. Die Preise werden in Form von Gutscheinen überreicht. Die Rechte an den Fotos gehen an die Stadt Offenburg zur Veröffentlichung auf der Homepage und weiteren Verwendung.
- **Vortrag zur Gestaltung von blühenden Vorgärten**  
Die Veranstaltungsreihe zu Themen rund um den lebendigen Garten startet mit einem Vortrag eines Landschaftsarchitekten über die Gestaltung eines ökologisch wertvollen Gartens mit Schwerpunkt Pflanzverwendung. Zu diesem Anlass sollen die ersten Flyer mit ausführlichen Informationen ausgegeben werden. Die Stadtverwaltung arbeitet an einer ähnlichen Version, wie die Stadt Waiblingen (Anlage 4) bereits erstellt hat. Weitere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der VHS, wie Filme und Vorträge mit verwandten Themen folgen, um stetig auf die Bedeutsamkeit aufmerksam zu machen. Eine alljährliche Pflanzentauschbörse in Zusammenarbeit mit interessierten Vereinen kann eine zusätzliche Aktion zur Wahrnehmung in der Öffentlichkeit sein.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Denkinger, Philip  
Birk, Stefanie

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.03.2020

Betreff: Fortschreibung Strategiepapier Stadtgrün und Maßnahmenkatalog

- **Starten der Förderung zur Entsiegelung im Wohnumfeld**

Für die Förderung stehen für den DHH 20/21 jährlich 20.000 € zur Verfügung. Unter Berücksichtigung der Förderbedingungen, werden nach Antragstellung die ausgeführten Maßnahmen finanziell unterstützt.

Für das Jahr **2021** ist die Weiterführung der oben genannten Projekte geplant. Zusätzlich sollen folgende Themen neu eingeführt werden

- **Motivation zur Anlage von Wiesen- und Staudenflächen, ÖG 3-1 und PG 3-1 Arbeitsumfeld öffentlich und privat, sowie ÖG 2-2 Zweckgebundene Freiräume**  
Betriebe und Büros sollen von der wichtigen Aufgabe der ökologisch gestalteten Grünfläche auf ihrem Gelände überzeugt werden
- **Motivation zur Flächenentsiegelung, ÖG 3-1 und PG 3-1 Grün in / an Betriebsgeländen und Bürogebäuden öffentlich und privat, sowie ÖG 2-2 Zweckgebundene Freiräume**  
Ziel ist die Inhaber von Betrieben und Büros zu gewinnen und aktiv einen Beitrag zur Verbesserung des Klima- und Artenschutzes zu leisten.
- **Regenwassernutzung, ÖG 1-1 Multifunktionale Räume**  
In Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachbereichen soll Möglichkeiten ausgearbeitet werden wie man effektiv Regenwasser in den natürlichen Kreislauf zurückführen kann

2022 und in den folgenden Jahren sollen die laufenden Projekte fortgeführt werden. Zukünftige Projekte können z. B. die Erstellung einer Gartenbroschüre, Baumpatenschaften und Baumspenden sein. Ein Baumförderprogramm für private Grünflächenbesitzer, finanziert aus Ersatzpflanzungen von öffentlichen Bäumen ist ebenfalls in Ausarbeitung. Die Eigenverpflichtung der Stadt zu Ersatzpflanzungen von Bäumen ist sehr stark abhängig von neuen städtebaulichen Projekten. Um die Bilanz weiter positiv zu halten, könnte eine alternative Art des Ausgleichs zukünftig darin bestehen, die Pflanzungen von Hochstämmen oder anderen ökologischen Maßnahmen im privaten Bereich zu fördern. Eine detaillierte Planung ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Für die Jahre 2020 und 2021 wird es für Baumersatzpflanzungen, aus aktueller Sicht, noch ausreichend Standorte im öffentlichen Raum geben.

## 5 Fazit

„Die Natur hat für uns einen unschätzbaren Wert, sie ist unsere Lebensgrundlage. Auch in Städten profitieren wir Menschen in vielerlei Hinsicht von der Natur, die für uns wichtige Ökosystemleistungen erbringt. Ob Parks, Stadtwälder, Gärten, das Grün am Rande der Fuß- und Radwege oder begrünte Dächer und Fassaden:

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

022/20

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 5, Abteilung 5.1

Bearbeitet von:  
Denkinger, Philip  
Birk, Stefanie

Tel. Nr.:  
82-2514

Datum:  
06.03.2020

---

Betreff: Fortschreibung Strategiepapier Stadtgrün und Maßnahmenkatalog

---

überall bieten sich Chancen für naturnahe Grün- und Freiflächen für mehr Lebensqualität.“ (aus „Ein Leitfaden zur Kommunikation von Klimaanpassung und biologischer Vielfalt für Städte und Gemeinden“).

Wichtige Aufgabe in Zukunft wird sein, das Stadtgrün auf die kommenden klimatischen Änderungen anzupassen und mehr ökologisch wertvolles Stadtgrün auch im Gewerbe und Wohnumfeld zu aktivieren. Gleichzeitig spielen Grünflächen eine wichtige Rolle für die Regulierung des Lokalklimas, vor allem für den Luftaustausch und die nächtliche Abkühlung. Sommerliche Durchschnittstemperaturen, sowie die Anzahl extrem heißer Tage nehmen in Offenburg zu, was die Bedeutung der Grünflächen in Siedlungsräumen noch mehr erhöht. Um auch hier zukünftig noch zielgerichteter zu handeln plant die Stadt in den Jahren 2020 / 2021 Planungsgrundlagen zu erarbeiten und Maßnahmen umzusetzen, die vor allem der zunehmenden Hitzebelastung im Stadtgebiet entgegenwirken sollen.

Hier ist der Auftrag der Stadt als Vorbild zu agieren und in der Öffentlichkeit für mehr Akzeptanz und Wertschätzung gegenüber der Natur in der Stadt zu sorgen.

Der von der Stadtverwaltung entwickelte Maßnahmenkatalog ist ein wichtiger Schritt in die Förderung und Entwicklung von ökologisch hochwertigen Grün auf privaten und öffentlichen Flächen. Die beschriebenen Maßnahmen entsprechen dem leistbaren Umfang der Abteilung Grünflächen und Umweltschutz. Das Strategiepapier Stadtgrün ist ein wichtiges Werkzeug für die Bewertung und Erarbeitung von Extensivierungsmaßnahmen der einzelnen Grünflächen und der gesamtheitlichen Wirkung auch in Bezug auf die Biotopvernetzung.

Der Schwerpunkt für das Jahr 2020 liegt bei den Entsiegelungsmaßnahmen und Förderung der Biodiversität im Bereich privater Flächen. Für das Jahr 2021 will die Stadtverwaltung Unternehmen im privaten und öffentlichen Bereich für Extensivierungsmaßnahmen gewinnen.

Die Stadt Offenburg hat sich zur Nachpflanzung von gefälltten Bäumen mit mehr als 80 cm Stammumfang verpflichtet. Die Nachpflanzung jedes Baumes wird in den kommenden Jahren schwer erreichbar werden. Dies liegt mitunter an fehlenden geeigneten neuen Standorten. Hier muss über eine Alternative nachgedacht werden. Eine Möglichkeit wäre den Wert des gefälltten Baumes in den Fördertopf für private und gewerbliche Maßnahmen zur Steigerung der Biodiversität fließen zu lassen.